



Foto: EZA Fairer Handel / A. Stehner

Asien

EZA

PARTNERBESCHREIBUNG

Fair für mich.
Fair für alle.

Pekerti

Schmuck, Spielzeug, Holzprodukte, etc. aus Indonesien

Mit rund 276 Millionen EinwohnerInnen zählt Indonesien zum viert bevölkerungsreichsten Land der Erde. Rund 6.000 der 17.000 Inseln sind bewohnt und erstrecken sich auf über 5.000 Kilometer! "Einheit in Vielfalt" schmückt das Wappen der Republik Indonesien, das 1945 seine Unabhängigkeit erklärte. Mehr als 300 verschiedene Volksgruppen prägen den kulturellen Reichtum des Inselstaates. Seit Mitte der 1960er Jahre bis 1998 wurde Indonesien vom autoritären Präsident Suharto regiert, der infolge der Asienkrise zurücktreten musste. Der politische Wandel verlief weitgehend friedlich. Heute gilt Indonesien als stabile Demokratie. In der Vergangenheit waren regionale Konflikte von Gewalt geprägt. Beispiele sind der Kampf um die Autonomie von Osttimor, das 2002 unabhängig wurde, und die Auseinandersetzungen in den Provinzen Aceh und Papua, deren Autonomieansprüchen die Regierung letztlich nachgegeben hat.

Das Kunsthandwerk in Indonesien ist bis heute von großer wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung. Ganze Dörfer leben davon. Viele Kleinbauern und -bäuerinnen sind neben ihrer kleinen Landwirtschaft auf das Einkommen durch das Kunsthandwerk angewiesen. Der Grund dafür liegt im hohen Bevölkerungswachstum und indonesischen Erbrecht, das das Land der Eltern auf alle Kinder verteilt. Dadurch werden die zu bebauenden Parzellen ständig kleiner und können die Familien kaum noch ernähren. Viele sehen in der Herstellung von Gebrauchsgütern und Kunsthandwerk eine Alternative zur Landwirtschaft. Erschwert wird dieser Weg durch die Tatsache, dass sich Kunsthandwerk einer immer größeren Konkurrenz von industriell hergestellten Produkten gegenüber behaupten muss. Kunsthandwerk als Einkommensquelle und wichtiger Bestandteil der indonesischen Kultur ist dadurch bedroht. Bestimmte Kunsthandwerksformen sind bereits in Vergessenheit geraten. Aus diesen Gründen kam es 1975 zur Gründung von Pekerti. Die Organisation möchte die Vielfalt des indonesischen Handwerks erhalten, weiterentwickeln und damit die Einkommen der ländlichen Bevölkerung sichern, um der weiteren Verarmung der Familien am Land und der Landflucht vorzubauen.

EZA-Partner seit 1980

Partnercode 48

„Indonesien mit seiner unglaublichen Vielfalt ist seit langer Zeit als Ort der schönen Dinge bekannt. An die 300 ethnische Gruppen besiedeln die rund 17.000 Inseln Indonesiens. Diese Menschen mit ihren unterschiedlichen Kulturen und religiösen Vorstellungen bringen eine bemerkenswerte Vielfalt an Kunstformen und Handwerk hervor. (...) Vieles von dem produzierten Handwerk hat bis heute eine direkte kulturelle, soziale und religiöse Bedeutung im Leben der Menschen.“

Quelle: Handwerk aus Indonesien - Pekerti

Pekerti

Pekerti wurde 1975 von fünf indonesischen NGOs mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund gegründet. Während der Aufbauphase erhielt Pekerti Unterstützung von Brot für die Welt und Misserior. Die wichtigsten Prinzipien Pekerti's sind Partizipation und Selbstverantwortung. Alle Programme basieren auf den Bedürfnissen der Betroffenen und werden von Bewusstseins bildenden Maßnahmen und Fortbildungskursen begleitet. Pekerti motiviert die ProduzentInnen sich zu Gruppen zusammenzuschließen, um sich gemeinschaftlich um den Einkauf der Rohmaterialien, deren Verarbeitung und Vermarktung zu kümmern. Unterstützung erhalten die Gruppen darüber hinaus in den Bereichen Management, Produktentwicklung, Vermarktung und bei der Kapitalbildung. Auf diese Weise sollen die ProduzentInnen für den lokalen Markt und die selbständige Vermarktung ihrer Produkte befähigt werden. Viele der von Pekerti initiierten und unterstützten Handwerksgruppen und Werkstätten arbeiten heute selbständig. Zur Abwicklung des Exports hat Pekerti ein eigenes Handelsunternehmen mit dem Namen Pekerti Nusantara gegründet. Die lokale Vermarktung obliegt den Handwerksgruppen selbst. Zusätzlich verfügt Pekerti über ein eigenes Entwicklungsprogramm. Dieses Programm unterstützte u. a. die vom Tsunami (2004) und Erdbeben in Zentraljava (2006) betroffenen Produzentenfamilien. Allein durch das Erdbeben waren insgesamt 350 Familien betroffen. Sie wurden u. a. beim Wiederaufbau ihrer Häuser und Werkstätten unterstützt. Damit sollten sie in die Lage versetzt werden, ihre Produktion wieder aufzunehmen und für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Aktuell fordert die weltweite, von Covid-19 ausgelöste Krise Pekerti und seine ProduzentInnen. Im Jahr 2020 erhielten nur mehr 12 der 21 Gruppen und Werkstätten Bestellungen von Pekerti.

Die ProduzentInnen

Heute umfasst das Netzwerk von Pekerti 21 aktive Gruppen und Werkstätten in Ost-, West- und Zentraljava, Lombok, Yogyakarta sowie Bali. Die ProduzentInnen sind HandwerkerInnen, die auf das Zusatzeinkommen aus dem Handwerk angewiesen sind und vor allem traditionelles Kunsthandwerk herstellen: Kinderspielwaren, Küchengeräte und Deko aus Holz, Körbe, Keramik, Textilien, etc. Neben dem Handwerk widmen sich die HandwerkerInnen ihrer Landwirtschaft. Verkauft wird vor allem auf dem lokalen Markt, nur ein kleiner Teil der Produkte wird über Pekerti exportiert. Bei den ProduzentInnen handelt es sich um kleine Familienwerkstätten, Kooperativen und Produzentenvereinigungen. Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Pekerti ist die Einhaltung der von der WFTO (www.wfto.com) definierten Fair-Handels-Standards. Ca. 60% der ProduzentInnen sind Frauen. Die Produktion erfolgt teils in Werkstätten, teils in Heimarbeit. Bezahlt wird auf Stücklohnbasis, wobei die Preise von den ProduzentInnen festgesetzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen Pekerti und den ProduzentInnen basiert auf jährlich abgeschlossenen Kooperationsverträgen. Die Gruppe aus Bali "Made Sujana", von der auch die EZA einen Teil der Produkte bezieht, wurde 1992 mit Hilfe von Pekerti gegründet. Rohmaterial wie Holz wird von legalen Zulieferern bestellt, weiterverarbeitet und dann an Pekerti verkauft. Verbesserungen im Produktdesign konnten durch kontinuierliche Fortbildungen erzielt werden und ist für den Erfolg der Gruppe ausschlaggebend.

Die Produkte von Pekerti sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Weitere Informationen:

www.pekerti.com

Quellen: BMZ, Claro, DWP, www.pekerti.com, div. EZA-Reiseberichte, WFTO-Dokumente 11/2018, Updates 2021; (EZA,akt. Feb. 2021)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

- Die Bezahlung der ProduzentInnen, die für Pekerti arbeiten, liegt über dem Mindestlohn.
- 30 - 70% des Warenwertes werden bei Bedarf bei Auftragserteilung angezahlt. Der Rest folgt bei Anlieferung der Ware.
- Zusätzlich hat Pekerti ein eigenes Kreditsystem eingeführt, das für Indonesien einzigartig ist.
- Alle ProduzentInnen sind durch Pekerti unfallversichert und erhalten bei besonderen Leistungen zusätzliche Bonuszahlungen.
- Der größte Vorteil der ProduzentInnen liegt jedoch in der von Pekerti gebotenen Unterstützung (Training, Schulungen, Design- und Produktentwicklung, Maßnahmen zur Dorfentwicklung bzw. des Wiederaufbaus, etc.) und Anleitung zur Selbsthilfe.

Neben den regelmäßigen Bestellungen der EZA Fairer Handel haben Pekerti und seine ProduzentInnen auch von direkten Unterstützungsleistungen profitiert: So haben die österreichischen WELTLÄDEN den Wiederaufbau von Werkstätten nach dem Erdbeben unterstützt. Eine Zertifizierung als Holzverarbeiter und -exporteur mit finanzieller Beteiligung der EZA Fairer Handel im Jahr 2013 sicherte Pekerti weitere Exporte in die EU. In der Covid-19 Krise ging es darum die Gruppen bei der Produktentwicklung zu unterstützen, damit sich ihre Chancen auf dem Exportmarkt verbessern. Auch in diesem Fall leisteten die Weltläden und SpenderInnen über den ARGE WL Soforthilfefonds schnelle und unbürokratische Unterstützung - siehe www.eza.cc/partnerinnen-corona